

Fachseminare für Erdkunde (S):

Thema: Texte im Erdkundeunterricht

Schwerpunkt: Auswertung von Sachtexten als Kernmedien

[Vgl. Katalog der Ausbildungsinhalte 3.4.1.](#)

Schüler können auch im Erdkundeunterricht lernen, mit schriftlich-verbale Informationsmaterialien sachgerecht umzugehen. *Zu häufiger Einsatz von Texten sollte aber vermieden werden, weil bei "Textlastigkeit" im Erdkundeunterricht Denkanforderungen häufig auf Reproduktion und einfache Reorganisation eingeengt werden; fachspezifische, stärker verschlüsselte Medien wie Karten, Bilder und statistisches Material gewährleisten eher höherrangige Denkopoperationen.*

Sachtexte sind oft geeignet für eine prägnante, zügige, angemessen klare und komplexe Darstellung von raumrelevanten Informationen zu kausalen und funktionalen Zusammenhängen, zu Prozessen und Entwicklungen sowie von Konflikten. Sie sind in besonderem Maße geeignet, Kenntnisse aus Nachbarwissenschaften zu vermitteln, die auf erdkundliche Sachverhalte in engerem Sinne angewendet werden sollen, sowie Basisinformationen bereitzustellen, die zur Lückenschließung zwischen Sachverhalten, die intensiver untersucht werden sollen, unerlässlich sind.

Grundsätzlich können Texte in schriftlicher und mündlicher Form in allen Unterrichtsphasen eingesetzt werden; neben nicht-fiktionalen Texten werden auch fiktionale oder literarische Texte verwendet; Schüler können vorgegebene Texte auswerten, aber auch Texte selbst erstellen.

Allgemeine fachliche **Gütekriterien für die Textauswahl:**

- Raumbezug
- Problembezug

- Darstellung von geografischen Wirkungsgefügen/Zusammenhängen
- inhaltliche Repräsentanz/Zielgerichtetheit
- Aktualität
- Objektivität
- Strukturklarheit
- Verständlichkeit/Altersgemäßheit (Textumfang, Informationsdichte, Sprachniveau, Abstraktionsgrad, Grad der Verschlüsselung etc.)
- Motivationspotential (affektiv und kognitiv)

Layout-Aspekte, welche die Textauswertung erleichtern:

- Lesbarkeit
- optisch klare Gliederung
- begrenzter Textumfang
- optische Akzentuierung von Wichtigem
- Zeilennummerierung
- Rand und Raum für Bearbeitung
- Lochen

Textarten, die im Erdkundeunterricht häufiger vorkommen:

- Lehrbuchtexte (sehr vielfältig)
- von Lehrern verfasste Texte (sehr vielfältig)
- Zeitungs- und Zeitschriftentexte (z.B. auch Schlagzeilencollagen)
- Texte aus dem Internet (vielfältig)
- wissenschaftliche Texte, Fach- und Sachbuchtexte
- Reisebeschreibungen bzw. -berichte

Methodische Schritte der Textbearbeitung:

Die Textanalyse sollte unter übergreifenden, fachspezifischen Fragestellungen erfolgen. Sie kann in Einzel-, Partner- oder Kleingruppenarbeit durchgeführt werden.

Analyseschritte:

- formale Analyse: Erfassen der Aussagekraft im Hinblick auf den zu klärenden geografischen Sachverhalt (häufig wichtig: Quelle, Autor,

Erscheinungsjahr und -ort, Textart, Zielgruppe; Auszug oder vollständiger Text)

- sachbezogene inhaltliche Analyse (wichtig: Arbeitsaufträge sind "Analyseinstrumente"; in vielen Fällen ist eine selektive Analyse zu empfehlen)
- sachgerechter Kommentar (unter Nutzung von Vorwissen und zusätzlichen Informationsquellen)
- Textkritik (Grenzen der Aussagekraft hinsichtlich des zu klärenden geografischen Sachverhalts feststellen); Gütekriterien wären: sachgerechte Darstellung von Fakten und Zusammenhängen, inhaltliche Vollständigkeit, begriffliche Schärfe bzw. Eindeutigkeit, gedankliche Tiefe und Differenziertheit der Sachdarstellung bzw. Problembetrachtung, Art der Absicherung und Bewertung von Aussagen (Schlüssigkeit und Tiefe der Argumentation), Darstellungsstil (objektiv, subjektiv, persuasiv, rhetorisch; Wertungen offen oder verdeckt?)

Mögliche Einzelschritte der Textauswertung:

- Absichern des Verständnisses für die übergreifende geografische Fragestellung: Lektüre und Klärung von Verständnisfragen
- selektives bzw. ordnendes Unterstreichen/Markieren oder Exzerpieren von Textelementen entsprechend der Aufgabenstellung
- Text in Sinnabschnitte gliedern, gedanklichen Aufbau skizzieren
- wichtige Aussagen in eigenen Worten (evtl. schriftlich) wiedergeben
- Hauptaussagen zu leitenden Fragestellungen an Textstellen belegen
- Textaussagen in andere Darstellungsformen transferieren (Wirkungsgefüge, Prozessskizzen, Modelle, Kartenskizzen, statistische Tabellen und Diagramme, Bilder etc.): eine besonders wirksame Arbeit zur Dokumentation und Überprüfung von Verständnis!
- Übereinstimmungen bzw. Unterschiede zwischen Textaussagen und Aussagen anderer geographischer Informationsmaterialien feststellen

(Stand: 02/02; inhaltliche Verantwortung: Gisela Zimmermann)

betreut durch: [Johann Penon](#)